

FLUSSFISCH DENTAL-SCHAU: Branchentreff mit Sicherheit

Das einwöchige Online-Event im März 2021 wartet mit einem spannenden Programm auf.



Unsicherheit überall: Viele physische Veranstaltungen stehen nach wie vor auf der Kippe. Denn wie sich die Pandemie weiter entwickeln wird, kann immer noch keiner vorhersagen. Mit Sicherheit findet allerdings im März 2021 ein wichtiger Branchentreff statt: Die FDS – die FLUSSFISCH DENTAL-SCHAU (FDS) mit vielen Workshops, Experten-

Chats und neuen Produkten als einwöchiges Online-Event.

Von CAD/CAM bis Galvanotechnik
Die MICHAEL FLUSSFISCH GmbH hat zusammen mit ihren Kooperationspartnern (3Shape, imes-icore, pritidenta, DATRON, smart optics, DEKEMA, EnvisionTEC etc.) ein umfangreiches Programm auf die

Beine gestellt, das die komplette dentaltechnische Bandbreite umfasst: Die FDS als digitale Dental-Schau präsentiert vom 9. bis 13. März eine Fülle von aktuellen Informationen und innovativen Produkten – ob CAD/CAM, Lasersintern, Scanner, Blanks, Frässysteme, Legierungen, Galvanotechnik oder Zusatzprodukte. Experten aus allen Bereichen der Dentaltechnik stehen virtuell für Workshops und individuelle Beratung zur Verfügung.

Das Wochenprogramm ist derzeit in Arbeit und wird laufend mit interessanten Inhalten angefüllt, die tagesaktuell auf der Website fds.dental veröffentlicht werden. Dort gibt es auch einen Online-Terminkalender, in dem Zeitfenster für individuelle Online-Gespräche mit Experten aus allen Bereichen der Dentaltechnik reserviert werden können. „Das wird eine bunt gefüllte Woche, ein virtueller Marktplatz, zu dem ich alle Dentaltechnikerinnen und -techniker herzlich einlade!“, freut sich Geschäftsführerin Michaela Flussfisch auf das Event. Um stets auf dem

aktuellen Stand zu sein, empfiehlt sie den FDS-Newsletter, der auf der Website fds.dental abonniert werden kann. Er informiert über alle geplanten Highlights und das gesamte Programm.

Flexible Besucherzeiten

„Die digitale FDS eröffnet uns viele Möglichkeiten, die wir so auf einer

Teilnehmer ganz unkompliziert in Austausch mit ihnen treten können. Sie können ihren virtuellen Besuch je nach Zeitbudget flexibel in ihren Arbeitsalltag integrieren – ohne weite Anreise, Hotelbuchung und Leerlaufzeiten. Einfach einloggen und ganz bequem ‚Rosinenpicken‘, je nach individuellem Interesse und Beratungsbedarf.“ Geplant sind an fünf Tagen Workshops und Webinare, Produktpräsentationen und aktuelle Entwicklungstrends, Lern-Videos und virtuelle Touren sowie Live-Schaltungen und Experten-Chats.

ANZEIGE

Scheideanstalt.de

Ankauf von Dentialscheidgut

- stets aktuelle Ankaufskurse
- professionelle Edelmetall-Analyse
- schnelle Vergütung

✉ +49 7242 95351-58
www.Scheideanstalt.de

✉ +41 55 615 42 36
www.Scheideanstalt.ch

ESG

Messe vor Ort gar nicht hätten“, verspricht Michaela Flussfisch. „Wir binden alle unsere Friends mit ihrem Expertenwissen ein, sodass die

kontakt

MICHAEL FLUSSFISCH GmbH
Friesenweg 7
22763 Hamburg
Tel.: +49 40 860766
info@flussfisch-dental.de
www.flussfisch.de
www.fds.dental

Keramiksymposium 2020: Behandlungserfolg nach Plan

Die AG Keramik veranstaltete ihre 20. Jahrestagung am 14. November 2020 per Live-Übertragung aus der Digital Dental Academy in Berlin.



Referenten des Online-Keramiksymposiums 2020 (v. l. n. r.): ZA Peter Neumann, Prof. Dr. Florian Beuer, ZTM Andreas Kunz und Dr. Bernd Reiss, Vorsitzender der AG Keramik.



Die von den Referenten diskutierte und moderierte Patientenbehandlung als Kern der Veranstaltung vermittelte verschiedenste Behandlungsoptionen und Entscheidungswege für das keramische Konzept und seine Alternativen. Die Gewinner des Videopreises 2020 wurden per Zuschaltung ausgezeichnet.

Fundierte Entscheidungskaskade
AGK-Vorsitzender Dr. Bernd Reiss freute sich in seiner Begrüßungsrede über ein interessiertes Auditorium mit „sehr keramikambitionierten“ Teilnehmern an den Bildschirmen. Vom Podium der DDA aus refe-

rierten Professor Dr. Florian Beuer, ZTM Andreas Kunz, Zahnarzt Peter Neumann sowie Dr. Reiss. Getreu dem Ziel der AG Keramik, „die therapeutischen und technischen Möglichkeiten von Dentalkeramiken objektiv zu eruieren“, bildete eine sequenzweise eingespielte Patientenbehandlung das reale Fallbeispiel, anhand dessen eine Kaskade an Entscheidungsschritten hin zu einer fundierten Therapieerläuterung und diskutiert wurde. Dazu passend wurden je nach Thema auch die drei Arbeiten der diesjährigen AGK-Videopreisträger eingespielt. Professor Beuer hatte die Frontzahnversorgung mit vollkeramischer Restauration auf einem Implantat und einem avitalen natürlichen Zahn am Tag zuvor durchgeführt und aufgezeichnet.

Videopreis der AG Keramik
Die prämierten Filme mit „Tipps & Tricks rund um die vollkeramische Restauration“ wurden zum Abschluss des Keramiksymposiums der Fachwelt präsentiert. Die drei

Gewinnerteams konnten per Zuschaltung in die Online-Konferenz die Gratulationen der AG Keramik von Dr. Bernd Reiss entgegennehmen. Dotiert ist der Videopreis der AG Keramik mit insgesamt 5.000 Euro. Der erste Preis wurde an ZT Reinhard Busch, Universität Kiel, für seinen Filmbeitrag „Die Brücke mit dem Dreh“ vergeben. Besonders überzeugt war die Jury von der Methode, mit der man trotz unterschiedlicher Einschubrichtung eine perfekt passende Brücke herstellen kann, ohne nachzupräparieren. Die Lösung ist hier die Konstruktion einer Brücke, die sich beim Einsetzen um eine

Zylinderbahn „drehend“ einschleiben lässt. Der zweite Preis ging an Dr. Frank Spitznagel, Universität Düsseldorf, für den Beitrag „Restore the non Restorable“. Den dritten Preis erhielt Dr. Lisa Türp, Universität Kiel. Beide Filme zeigen ganz unterschiedliche Methoden der Extrusion tief frakturierter Frontzähne mit Ziel eines Ferrule-Designs und anschließender Kronenversorgung.

AG Keramik: Das können wir für die Praxis tun

Dr. Bernd Reiss brachte am Ende der Veranstaltung auf den Punkt, was sowohl Ziel des Keramiksymposi-

ums als auch Anreiz für die Arbeit der AG Keramik darstellt: „Bei jeder Behandlung gibt es so viele Entscheidungen zu treffen. Daher fragen wir bei der AG Keramik, was in der Praxis passiert und was wir für die Praktizierenden tun können. Mit unserer jährlich durchgeführten Praxisbefragung sowie unserer Qualitätsstudie Ceramic Success Analysis (CSA) gewinnen wir Einblicke in die verwendeten Materialien und angewendeten Verfahren und können das auch an die Zahnärzte zurückspeiegeln. Außerdem sind wir an der S3-Leitlinie beteiligt und Herausgeber des Keramikhandbuchs, ein Standardwerk der Restaurativen Zahnheilkunde, das 2021 in 7. Auflage komplett aktualisiert erscheinen wird.“

Mehr Informationen zur Arbeit der AG Keramik sowie die prämierten Filme des Videopreises 2020 finden Sie unter www.ag-keramik.de

Quelle: Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde e.V./ Dr. Caroline Gommel, Schriftführung



Dentology 2021: Registrierung hat begonnen

Das internationale Online-Symposium von Henry Schein wartet Ende Januar mit einem breiten Themenspektrum auf.



„Dentology, powered by Henry Schein“ ist das erste virtuelle internationale Symposium zur digitalen Zahnmedizin. Im Rahmen der Veranstaltung werden hochwertige Inhalte durch zahlreiche Fachvorträge von international renommierten Dentalexperthen zusammen mit einem umfassenden Portfolio an digitalen Lösungen für die Mundgesundheit in einer virtuellen 3D-Ausstellungshalle präsentiert. Bei Dentology können sich Teilnehmer aus der ganzen Welt mit den

Referenten austauschen. Teilnehmer aus Deutschland, Österreich und weiteren europäischen Ländern können außerdem eine virtuelle Ausstellung besuchen und sich dort vom Digital Specialist Team von Henry Schein beraten lassen. Die Veranstaltung findet am 29. und 30. Januar 2021 statt. An diesem Symposium nehmen Experten aus der ganzen Welt der digitalen Zahnmedizin teil. Die Redner werden zu Themen wie digitaler Workflow, digitale Implan-

tologie und Kieferorthopädie sprechen. Zudem werden sie Fragen beantworten, zum Beispiel wie man am besten mit digitaler Technologie beginnt, einen Intraoral-scanner bestmöglich nutzt, die Digitalisierung zur Kommunikation mit den Patienten einsetzt und viele weitere. Nach dem Abschluss der Live-Podiumsdiskussion können die registrierten Teilnehmer in die Ausstellungshalle wechseln, um sich mit dem lokalen Team von Henry Schein auszutauschen.

Darüber hinaus werden im exklusiven virtuellen Ausstellungsbereich der Veranstaltung die neuesten Innovationen führender Dentalhersteller und Industriepartner vorgestellt. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, ihre klinischen, digitalen und geschäftlichen Zielsetzungen zu diskutieren. Während der Veranstaltung stehen die Spezialistenteams von Henry Schein in Echtzeit zur Verfügung.

Weitere Informationen über die Veranstaltung, den Ablauf des Ticket-

kaufs und die Registrierung sowie technische Anforderungen finden Sie unter www.dentology.world

kontakt

Henry Schein
Dental Deutschland GmbH
 Monzastraße 2a
 63225 Langen
 Tel.: 0800 1400044
 info@henryschein.de
 www.henryschein-dental.de

IDS 2021: Messeteilnahme durch Indoor Positioning System

Personenzahlen und Besucherverhalten werden per App überwacht und den Teilnehmenden bereitgestellt.

Die Entwicklergemeinschaft von Koelnmesse und Samsung SDS geht mit einem neuen Produkt ins künftige Messengeschehen, um Messen wie die IDS 2021 mit physischer Präsenz und damit Ausstellern und Besuchern auch in Corona-Zeiten ein sicheres Messeerlebnis zu ermöglichen. Gemeinsam haben sie ein Indoor Positioning System (IPS) entwickelt, das die Personenzahlen und das Besucherverhalten in den Hallen überwacht und die Erkenntnisse den Messeteilnehmern in Echtzeit zur Verfügung stellt. Die neue App „eGuard“ ist Teil eines umfassenden Maßnahmenpakets, um professionelle Sicherheit auf höchstem Niveau zu gewährleisten und eine Umgebung zu schaffen, in der Begegnung und Business wieder wachsen können – individuell auf die Anforderungen der Koelnmesse angepasst. Zum Einsatz



Um Menschenmassen wie zur IDS 2019 zu vermeiden, kooperiert die Koelnmesse mit Samsung und macht die Benutzung der App „eGuard“ obligatorisch für alle Teilnehmenden. (© Koelnmesse GmbH, IDS, Thomas Klerx)

kommt eine Kombination aus magnetischem Feld und Beacons. Es werden keine persönlichen Daten erfasst.

Anonym gewonnene Daten
 Die durch IPS anonym gewonnenen Daten werden dazu beitragen, die Bewegungsströme, Besucherfre-

quenzen, Verweildauern und andere Positionsdaten aufzuzeichnen und dem Messebesucher zum Beispiel die Besucherfrequenz in einzelnen

Hallen in der App anzuzeigen. Dafür werden die jeweilige Hallengröße und die anwesende Personenzahl in Relation gestellt und in der App farblich markiert. Darüber hinaus wird dem Nutzer sein individueller Standort dynamisch angezeigt. Auf dieser Basis kann jeder Kunde individuell seinen Messebesuch anpassen und Hallen mit erhöhter Besucherdichte gegebenenfalls meiden bzw. zu einem späteren, ruhigeren Zeitpunkt aufsuchen. Der Koelnmesse ermöglicht eGuard, Maßnahmen zur Vermeidung oder Auflösung von größeren Menschengruppen zu treffen. Damit die App genaue Informationen über die Besucherdichte am Veranstaltungsort liefern kann, ist ihre Nutzung für alle Personen während des gesamten Aufenthalts im Messegelände verpflichtend und muss aktiv im Hintergrund des Smartphones gehalten werden.

Quelle: IDS Cologne/Koelnmesse